



**N I E D E R S C H R I F T**

**zum öffentlichen Teil**

**der 17. Sitzung des Ortsbeirates Klotzsche (OBR KI/017/2016)**

**am Montag, 7. März 2016,**

**18:30 Uhr**

**im Ortsamt Klotzsche, Bürgersaal,  
Kieler Straße 52, 01109 Dresden**

**Beginn der Sitzung:** 18:30 Uhr  
**Ende der Sitzung:** 20:00 Uhr

**Anwesend:**

**Mitglied Liste CDU**

Holger Liskowsky  
Heinrich-Ewald Lüers  
Robert Schulze  
Dr. Steffen Sickert

**Mitglied Liste DIE LINKE**

Steffen Apel  
Andrea Pohl

**Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen**

Jens Müller  
Andreas Weck-Heimann

**Mitglied Liste FDP**

Torsten Pötschk

**Mitglied Liste Bündnis Freie Bürger**

Gabriela Hanzsch

**Stellvertretende Mitglieder**

Kathleen Hopfe  
Klaus Richter  
Dr. Peter Volkmer

Vertretung für Frau Jutta Zichner  
Vertretung für Herrn Heinz Geißler  
Vertretung für Frau Ursula Roitsch

**Verwaltung:**

Herr Görden Abteilungsleiter Jugendamt - Grundsatz, Planung und Verwaltung

## **T A G E S O R D N U N G**

### **Öffentlich**

- 1**      **Vorstellung des Neubaus des Nesselgrundviaduktes am Bahnhof Klotzsche durch die Deutsche Bahn AG**
  
- 2**      **Unterbringung von unbegleiteten ausländischen Minderjährigen in der Landeshauptstadt Dresden - eine Information des Jugendamtes**
  
- 3**      **Informationen des Ortsamtsleiters, unter anderem aktuelle Informationen zur Schaffung zusätzlicher Unterbringungskapazitäten für besondere Bedarfsgruppen im Ortsamtsbereich**
  
- 4**      **Anfragen und Anregungen**

**öffentlich**

Herr Wintrich, Vorsitzender, begrüßt die Mitglieder des Ortsbeirates Klotzsche, sowie die anwesenden Gäste. Er stellt die form- und fristgerechte Einladung fest.

Zu Beginn der Sitzung sind alle 13 Ortsbeiräte anwesend, so dass die Beschlussfähigkeit des Ortsbeirates Klotzsche festgestellt werden kann.

Bezüglich der Tagesordnung muss festgehalten werden, dass der TOP 1 - Vorstellung des Neubaus des Nesselgrundviaduktes am Bahnhof Klotzsche durch die Deutschen Bahn AG - krankheitsbedingt ausfallen muss.

Herr Lüers bittet zudem darum, dass unter TOP 3 - Sonstiges - ein Antrag zur Realisierung eines durchgängigen Rad- und Gehweges an der Stralsunder Straße thematisiert werden kann. Weitere Anträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Bevor in die eigentliche Tagesordnung eingestiegen werden kann, schlägt Herr Lüers eine Änderung zum Protokoll der letzten Sitzung (OBR KI/016/2016) vor. Bezüglich der unter TOP 2 - Sonstiges - angesprochenen Bürgerbeschwerde zu Lärmbelästigungen wird folgender Änderungsvorschlag unterbreitet und nach kurzer Diskussion abgestimmt:

*Hinter „.... das Industriegelände (Sector Evolution) benannt.“ wie folgt neu formulieren:*

*„Ein Video vom 10.01.2016, welches im Industriegelände aufgenommen sein soll und dumpfe Bässe vermuten lässt, war der E-Mail als Beweis beigefügt.*

*Die Briefverfasserinnen bemängeln vor allem, dass trotz Anrufes bei der Polizei keiner gegen die Lärmstörung eingeschritten ist.*

*Der Erste Bürgermeister Herr Sittel hat das Ortsamt gebeten, zum Schreiben eine Stellungnahme abzugeben. Das Ortsamt selbst hat jedoch von derartigen Vorfällen keine Kenntnis.*

*Im Rahmen der Diskussion berichten einige Mitglieder des Ortsbeirates aus eigener Erfahrung von Lärmbelästigungen. Zu trennen sei zwischen legalen Veranstaltungen im Industriegelände und illegalen Partys auf dem Heller. Die Meinungen, ob und wie gegen diese Partys eingeschritten werden soll, gingen teilweise auseinander.*

*Der Ortsbeirat regt ein Gespräch zwischen Stadt (Ordnungsamt und Umweltamt), Polizei und Forst zu dem Thema an. Der Ortsbeirat soll über das Ergebnis unterrichtet werden“*

**Abstimmungsergebnis: Zustimmung**

**13 Ja/ 0 Nein/ 0 Enthaltungen/ 0 Befangen**

**1 Vorstellung des Neubaus des Nesselgrundviaduktes am Bahnhof Klotzsche durch die Deutsche Bahn AG**

Die Vorstellung des Tagesordnungspunktes muss krankheitsbedingt ausfallen. Es wird versucht, einen neuen Termin für eine Vorstellung zu arrangieren.

Dem Ortsamt liegen vereinzelte Rückmeldungen aus der Bürgerschaft vor, wonach der Abbruch der alten Brücke samt modernem Neubau auf Ablehnung stößt. Herr Wintrich skizziert daher kurz das bisherige Planfeststellungsverfahren. Demnach wurde das Ortsamt Klotzsche im Januar 2014 als Träger der öffentlichen Belange im Planfeststellungsverfahren zur Stellungnahme auf-

gefordert. Diese befasste sich auch mit der äußeren Kubatur der neu zu errichtenden Brücke sowie der Bitte um Vorstellung im Ortsbeirat. Dieser wurde am 03.03.2014 über die Möglichkeit zur Einsichtnahme in die Planungsunterlagen informiert. Jedoch nahm nur ein Klotzscher Bürger diese Chance war. Durch das Eisenbahnbundesamt wurden die Planungen der Deutschen Bahn AG schließlich am 15.09.2015 planfestgestellt, es besteht seither mithin Baurecht.

## **2 Unterbringung von unbegleiteten ausländischen Minderjährigen in der Landeshauptstadt Dresden - eine Information des Jugendamtes**

Herr Görden beginnt seine Ausführungen mit dem Hinweis, dass das Thema der unbegleiteten ausländischen Minderjährigen, das Jugendamt schon immer beschäftigt hat. Waren es in früheren Jahren zumeist nur um die 17 Fälle im Jahr, sind die Zahlen im letzten Jahr deutlich angestiegen.

Anhand der als Anlage beigefügten Präsentation erläutert Herr Görden die bundes- und landesweite Situation sowie die Entwicklung innerhalb Dresdens.

Im Oktober 2014 wurden bundesweit 7.803 unbegleitete ausländische Minderjährige aufgegriffen. Bis zum 07.03.2016 stieg diese Zahl auf 68.622. Da die Grenzregionen hiervon besonders betroffen waren, werden seit 01.11.2015 unbegleitete ausländische Minderjährige entsprechend des Königsteiner Schlüssels auf die gesamte Republik verteilt. Von dem Anteil, den der Freistaat Sachsen unterzubringen hat, entfallen 13,5% der Fälle auf die Stadt Dresden (derzeit 315).

Das Jugendamt ist verpflichtet, alle ausländischen Minderjährigen, die ohne Sorgeberechtigte in Dresden ankommen, in Obhut zu nehmen.

Dies bedeutet, dass vom Jugendamt ein Amtsvormund bestellt wird, der sich um die Belange des Minderjährigen kümmert und diesen auch im Falle einer Asylantragsstellung, welche erst ab dem 18. Lebensjahr möglich ist, unterstützt.

Nach einer sozialpädagogischen Alterseinschätzung, Gesundheitsuntersuchungen und Gesprächen wird versucht, Kontakte zu Verwandten zu finden bzw. aufzunehmen.

Die Unterbringung erfolgt zusammen mit den Trägern der freien Jugendhilfe überwiegend dezentral in kleinen gemischten Wohngruppen (oft nicht mehr als 12 Minderjährige sowohl mit deutscher, als auch ausländischer Herkunft) mit einer 24 stündigen sozialpädagogischen Betreuung. Nachdem sich zunächst über 300 mögliche Gastfamilien bezüglich einer Unterbringung einzelner Minderjähriger gemeldet haben, konnten bisher 4 Kinder in Gastfamilien untergebracht werden.

Innerhalb der Wohngruppen bzw. der Gastfamilien erfolgt zusammen mit dem Jugendamt die Integration der ausländischen Minderjährigen. Das heißt, es werden erste Sprachkenntnisse vermittelt und ein Clearingteam des Jugendamtes versucht Perspektiven zu eruieren und eine mögliche Familienzusammenführung herbei zu führen.

Es ist aber zu beachten, dass das Aufenthalts- und Asylrecht nicht Aufgabe des Jugendamtes ist. Der Amtsvormund kann hier nur unterstützend tätig werden.

Bezüglich der Schulpflicht werden für jeden Minderjährigen intensive Gespräche mit der Sächsischen Bildungsagentur geführt, um eine schulische Bildung/ Ausbildung zu erreichen.

Die jungen Menschen sind meist männlich, zwischen 14 und 18 Jahre alt. Ihre Herkunftsländer sind in der Regel Afghanistan und Syrien.

Während ausländische Minderjährige nach einer Inobhutnahme früher oft weiter gereist sind, bleiben die Jugendlichen heute überwiegend am Ort ihrer Unterbringung.

Während der anschließenden Diskussion werden unter anderem nachfolgende Fragen gestellt und beantwortet:

- Was passiert mit den Jugendlichen, wenn sie 18 werden?

**Antwort:** Das Jugendamt ist grundsätzlich nur für Minderjährige zuständig. Im Einzelfall kann bei einem besonderen erzieherischen Hilfebedarf eine Betreuung auch darüber hinaus erfolgen. Dies geschieht jedoch nur sehr selten. Wenn ein unbegleiteter ausländischer Minderjähriger das 18. Lebensjahr vollendet, erfolgt in aller Regel entsprechend des Verfahrensstandes des Asylantrages eine Zuweisung zu einer Kommune, dort übernimmt das Sozialamt dann die weitere Betreuung.

- Wie erfolgen Alters- und Herkunftsnachweis und wie kann Missbrauch vorgebeugt werden?

**Antwort:** Minderjährige kommen zumeist ohne Papiere in Deutschland an. Die Herkunft kann aber sehr gut über die jeweilige Sprache und landestypische Dialekte bestimmt werden. Die Altersfeststellung ist nicht ohne weiteres möglich, da eine medizinische Abgrenzung sehr schwer ist. Rückschlüsse werden im Clearingverfahren durch geschickte Fragestellungen zum Schulstand, Familienbeziehungen usw. ermöglicht. Der Missbrauch hält sich jedoch in Grenzen. Bisher sind nur zwei Fälle bekannt.

- Kann etwas zu den in Langebrück untergebrachten ausländischen Minderjährigen gesagt werden?

**Antwort:** Im Feriendorf in Langebrück sind derzeit etwa 22 Menschen untergebracht.

- Früher konnten unbegleitete ausländische Minderjährige bereits mit 16 einen Asylantrag stellen. Dies geht nun erst mit 18. Wieso?

**Antwort:** Aus der Begründung zur Gesetzesänderung kann man vermuten, dass es mit einem offenkundig erhöhten Beratungsaufwand im Einklang steht.

- Bekommt die Stadt ihre Kosten erstattet?

**Antwort:** Laut Gesetz sind die Kosten grundsätzlich vom Land zu übernehmen. In jedem Einzelfall erfolgt daher eine Abrechnung mit dem Landesjugendamt.

- Gibt es eine Verpflichtung zur Ausbildung?

**Antwort:** Eine grundsätzliche Schulpflicht gibt es, eine Verpflichtung zur Ausbildung gibt es hingegen nicht und wäre durch das Jugendamt auch nicht umsetzbar. Die bestehenden Angebote werden von den Minderjährigen aber sehr gern in Anspruch genommen. Diese werden als lern- und wissbegierig eingeschätzt. Gleichwohl ist festzustellen, dass viele ausländische Minderjährige - gerade aus Afghanistan - Analphabeten sind. Es müssen daher zusammen mit der Bildungsagentur neue Formen der Beschulbarkeit geschaffen werden, um eine Ausbildungsreife überhaupt erst zu erreichen. Sobald diese gegeben ist, werden Angebote - auch über Jugendwerkstätten - unterbreitet.

- Gibt es für traumatisierte Kinder eine medizinische und psychologische Betreuung?

**Antwort:** Mit der Uniklinik Dresden besteht eine enge Kooperation, insbesondere im Bereich Kinder und Jugendpsychiatrie.

- Wo liegen die Probleme, dass sich zwar 300 Familien die Aufnahme eines Minderjährigen vorstellen konnten, tatsächlich aber nur 4 Kinder in Gastfamilien untergebracht werden konnten.

**Antwort:** Die Ursachen sind vielschichtig. Neben der räumlichen Eignung der Wohnungen der Gastfamilien kam es immer wieder auch zu unterschiedlichen Vorstellungen/ Wünschen seitens der Gasteltern (lieber ein kleines Mädchen als einen 16 jährigen Jungen). Zudem müssen

die Minderjährigen und die Gastfamilien auch zueinander passen, damit keine Konflikte entstehen.

- Aus der Bürgerschaft wird angefragt, ob es eine Statistik zu Straftaten gibt und ob Aufenthaltsbeschränkungen ausgesprochen werden können. Auch die Frage nach einer Identifizierung wird gestellt.

**Antwort:** Bisher sind keinerlei Straftaten durch betreute ausländische Minderjährige bekannt. Dem Jugendamt stehen keine Befugnisse zur Freiheitsbeschränkung zu. Minderjährige, die den Betreuungsort verlassen wollen, können dies auch. Im Falle eines Verschwindens, wird eine Vermisstenanzeige bei der Polizei erstattet. Sollte ein Minderjähriger wieder auftauchen, wird dieser zurück an den bisherigen Betreuungsort verbracht.

Die Registrierung und Identifizierung ist nicht Aufgabe des Jugendamtes. Dies erfolgt durch das Bundesamt für Migration bzw. die Ausländerbehörde. Zudem erfolgt eine Registrierung in den Datenbanken des Bundes.

### 3 Informationen des Ortsamtsleiters, unter anderem aktuelle Informationen zur Schaffung zusätzlicher Unterbringungskapazitäten für besondere Bedarfsgruppen im Ortsamtsbereich

#### Neues aus dem Sozialamt zum Thema Asyl (Änderungen/ Neuerungen rot)

<b>Ortsamtsbereich</b>	Klotzsche
<b>Vorhandene Einrichtungen</b>	keine
<b>Vorhandene Gewährleistungswohnungen</b>	5 Wohnungen (inklusive Festspielhaus Hellerau) mit insgesamt 21 Plätzen
<b>Geplante Einrichtungen laut Beschlussvorlage</b>	Neubau Karl-Marx-Straße mit 60 Plätzen und Zur Wetterwarte 34 mit 60 Plätzen

#### 1. Allgemeine Informationen zu der Thematik Asyl in Dresden

In der 10. Kalenderwoche (KW) weist die Landesdirektion Sachsen am 9. März 2016 insgesamt 105 Personen an die LH Dresden zur Unterbringung zu. Seit 1. Januar 2016 (bis einschließlich 10. KW) hat die Landesdirektion Sachsen insgesamt 645 Personen an die Stadt Dresden zur Unterbringung zugewiesen.

Die Menschen stammen aus folgenden Hauptherkunftsländern: *Syrien* (216) und *Afghanistan* (182).

Sie sind in verschiedenen Objekten und Gewährleistungswohnungen innerhalb des Stadtgebietes untergebracht.

#### Prognose

Nach der schriftlich vorliegenden Zuweisungsprognose der Landesdirektion Sachsen vom 28. Januar 2016 sollten von der 01. bis 10. KW 2016 insgesamt 883 Personen an die LH Dresden zugewiesen werden. Für das gesamte Jahr 2016 geht die LH Dresden als Arbeitsgrundlage mit einer Aufnahme von Flüchtlingen aus, die mindestens dem Wert des Jahres 2015 entspricht. Im vergangenen Jahr hat die Landesdirektion insgesamt 4.178 Personen zur Unterbringung an die LH Dresden zugewiesen.

Im Ortsamtsbereich Klotzsche sind zum Stand vom 7. März 2016 insgesamt 20 Personen in Wohnungen untergebracht. In der Tabelle ist die Differenzierung nach Nationalität und Art der Unterkunft ausgewiesen.

Herkunftsland	Wohnung	gesamt
Irak	5	5
Libyen	1	1
Marokko	2	2
Serbien (neu)	3	3
Syrien	9	9
<b>gesamt</b>	<b>20</b>	<b>20</b>

## 2. Detaillierte Informationen zu den im Ortsamt neu entstehenden Einrichtungen

### Neubau Karl-Marx-Straße:

Dazu liegen keine neuen Informationen vor. Das Objekt soll entsprechend der Planung im Dezember 2016 in Betrieb gehen.

### Zur Wetterwarte 34

Die ehemalige Außenstelle des Gymnasiums Klotzsche (Denkmalschutz) wird um- und ausgebaut zu einer Unterkunft zur Unterbringung von Asylbewerbern mit einer Kapazität mit 60 Plätzen. Die Vorlage V0848/15 hat der Stadtrat auf seiner Sitzung vom 10. Dezember 2015 beschlossen. Momentan laufen Baumaßnahmen. Eine Belegung ist für Ende Dezember 2016 vorgesehen.

## 3. Aktuelles zur Betreuungssituation vor Ort

Für den Bereich des Ortsamtes Klotzsche übernimmt diese Tätigkeit der Sächsische Flüchtlingsrat mit dem Regionalverantwortlichen Herrn Naumann.

Der Regionalverantwortliche ist telefonisch unter (0351) 87 45 17 10 oder per E-Mail unter [naumann@sfrev.de](mailto:naumann@sfrev.de) zu erreichen.

Die Übersicht über die zuständigen Regionalkoordinatoren ist im Internet unter [www.dresden.de/asyl](http://www.dresden.de/asyl) abrufbar.

Die Telefonnummer des Koordinators für Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement, Herr Hirschwald, lautet (0351) 488 14 42.

Bei der E-Mail-Adresse gilt die Unterteilung: Einzelpersonen, die Anfragen zum Ehrenamt, zu Patenschaften und Sachspenden in der Flüchtlingshilfe haben, nutzen bitte die E-Mail-Adresse [ehrenamt-asyl@dresden.de](mailto:ehrenamt-asyl@dresden.de). Sofern Institutionen, Firmen, und Vereine Anfragen haben, nutzen diese bitte die E-Mail-Adresse [chirschwald@dresden.de](mailto:chirschwald@dresden.de).

## 4. Informationen über die bereits bestehenden Einrichtungen

keine

## 5. Informationen zu weiteren Standortangeboten



### 5.1 Standortprüfung:

Die Übersicht geprüfter Standorte wird steht auf der Internetseite [www.dresden.de/asyl](http://www.dresden.de/asyl) zur Verfügung.

Die Stadt Dresden ist bei der Unterbringung von Asylsuchenden insbesondere auf Angebote von Wohnungen und Häusern von Privaten und aus der Privatwirtschaft angewiesen. Das gesamte Stadtgebiet von Dresden kommt daher als Standort für Häuser und Wohnungen infrage. Die Projektgruppe zur Unterbringung asylsuchender Menschen der Landeshauptstadt Dresden prüft ständig Angebote an Objekten und Wohnungen innerhalb des Stadtgebietes.

### 5.2 Weitere Informationen:

Die Internetseite der Stadt [www.dresden.de/asyl](http://www.dresden.de/asyl) wurde grundlegend erneuert und aktualisiert. So sind beispielsweise der Bereich Fragen und Antworten erweitert, Zahlen und Prognosen auf den neuesten Stand gebracht und auch die Standorte des Landes mit aufgenommen worden. Aktuelle Pressemitteilungen der Stadt zum Thema Asyl sind dort gleichfalls zu finden. Damit haben Bürgerinnen und Bürger des Ortsamtsbereiches die Gelegenheit, unabhängig der Sitzung des Ortsbeirates, sich fortlaufend über neue Entwicklungen zu informieren.

In diesem Zusammenhang sei ebenfalls auf die Internetseite des Freistaates Sachsen unter [www.lids.sachsen.de/asyl](http://www.lids.sachsen.de/asyl) verwiesen. Dort sind unter anderem Statistiken und Informationen zu den Erstaufnahmeeinrichtungen aufgeführt.

Das Infotelefon Asyl steht den Dresdnerinnen und Dresdnern ebenso nach wie vor für Anfragen zur Verfügung. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind unter der Hotline (0351) 4 88 11 77 montags und mittwochs von 9 bis 16 Uhr, dienstags und donnerstags 9 bis 18 Uhr und freitags von 9 bis 14 Uhr zu erreichen.

- Das Straßen- und Tiefbauamt ließ in den letzten Wochen 18 Bäume entlang der Boltenhagener Straße fällen. Weitere 16 Bäume wichen einer neuen Straße und dem Bau eines Regenrückhaltebeckens der Stadtentwässerung, im zukünftigen Gewerbegebiet Rähnitzsteig in Klotzsche. Entsprechend der Fällgenehmigungen des Umweltamtes sowie des Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft erfolgen im Jahr 2017 Ausgleichspflanzungen.

Die Boltenhagener Straße wurde für die Arbeiten bis Montag, 22. Februar, zwischen Valeria-Kratina-Weg und Am Festspielhaus abschnittsweise halbseitig gesperrt. Der Verkehr wurde am Arbeitsort vorbei geführt. Die neue Straße zwischen der Boltenhagener Straße und Hermann-Reichelt-Straße erschließt dann das künftige Gewerbegebiet Rähnitzsteig. Die Boltenhagener Straße erhält am Anschlusspunkt jeweils eine Abbiegespur.

Der seit 2010 gültige Bebauungsplan 294 Rähnitzsteig, Dresden-Klotzsche Nr. 6, kann nun umgesetzt werden. Baubeginn für das Gewerbegebiet ist am 23. Mai.

- Als Tischvorlage wurde ein Schreiben des Straßen- und Tiefbauamtes (STA) ausgereicht. Demnach ist für 2016 lediglich die Erschließung des schon genannten Gewerbegebietes Rähnitzsteig zwischen Boltenhagener Straße und Hermann-Reichelt-Straße geplant. Dort wird vom 23.05. 2016 bis zum 22.07.2017 gebaut.

Weiterhin teilt das STA mit, dass Bezugnehmens auf den Artikel der Sächsischen Zeitung vom 16./17.01.2016, die Straßen Zur Wetterwarte und Zum Windkanal nicht im Jahr 2016 gebaut

werden. Derzeit plant die Wirtschaftsförderung einen grundhaften Straßenbau für frühestens 2017.

- Als Tischvorlage wurde zudem ein Schreiben des Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft ausgereicht. Der Ortsbeirat Klotzsche wird aufgefordert, bis zum 31.05.2016 über die jährliche Straßenreinigungsgebührensatzung zu entscheiden. Die Liste der im Ortsamtsbereich gereinigten Straßen liegt der Tischvorlage als Anhang bei.

Im Vergleich zum letzten Jahr gibt es keine Änderungen. Auch dem Ortsamt Klotzsche sind kein Änderungswünsche oder Bedarfe bekannt.

Die Gebühren betragen je Meter Frontlänge und Jahr in der Reinigungsklasse F1 (wöchentliche Reinigung) 1,66 Euro und in der Reinigungsklasse F14 (14 tägig) 0,83 Euro.

Zu möglichen Vorschlägen/ Änderungswünschen machen Sie sich bitte bis zur nächsten Sitzung am 04.04.2016 Gedanken, so dass dann eine Empfehlung an das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft erfolgen kann.

- Vom 22.06. bis 25.06.2017 wird in Wilschdorf die 775 Jahrfeier begangen. Dieses Wochenende soll ein ganz besonderes Festwochenende werden, identitätsstiftend, sympathisch, offen, überraschend und die Verbundenheit mit dem Ort stärkend. Ohne finanzielle Unterstützung ist diese große Herausforderung nicht zu schaffen. Der Heimatverein Wilschdorf würde sich freuen, wenn der ein oder andere durch eine Geldspende oder einen Sachpreis zum Gelingen der 775- Jahrfeier beitragen würde. Selbstverständlich werden die Sponsorinnen und Sponsoren im Programm und der Festschrift benannt.

Spende können unter dem Verwendungszweck - 775 Jahre Wilschdorf 2017 - auf das Konto des Heimatvereins Wilschdorf e.V.,

IBAN DE48 8505 0300 3120 1225 80

BIC OSDDDE81XXX

überweisen werden.

- Zur Anfrage von Herrn Schulze vom 09.02.2016 zu versch. Fahrbahn- und Gehwegzuständen, teilt das Straßen- und Tiefbauamt folgendes mit:

Auf der Ludwig-Kossuth-Straße werden in der nördlichen Gehbahn derzeit Arbeiten durch die Firma Kaubisch im Auftrag des Straßen- und Tiefbauamtes, Öffentliche Beleuchtung durchgeführt. Nach mehreren Begehungen und der Zustandsfeststellung mit der III. Straßeninspektion wurde im Herbst 2015 beschlossen als Straßeninspektion bei der Wiederherstellung der Oberflächen mitzuwirken.

Über die gesamte Breite der Gehbahn im Bereich der derzeitigen Betonplatten werden diese entfernt und durch Betonsteinpflaster ersetzt.

Zu einer Verschlechterung des Zustandes sollte dies natürlich nicht führen, zumal ein schlechter Zustand durch uns nicht abgenommen wird.

Zu den Schlaglöchern auf der Radeburger Straße:

Der Abschnitt der Radeburger Straße von Am Olter bis zur Saßnitzer Straße wurde mit den VZ 101 + ZZ 1006-34 versehen und diese weisen die Verkehrsteilnehmer auf den mangelhaften Zustand der Straßenbefestigung hin. Das provisorische Schließen der Schlaglöcher war eine Erstmaßnahme zur Wiederherstellung der Verkehrssicherheit.

Mit Eintreten einer beständigen bauoffenen Witterung werden hier weitere großflächigere Instandsetzungen erfolgen.

Langfristig gesehen ist die Fahrbahn für eine Deckensanierung für das Jahr 2017 vorgesehen, immer im Hintergrund der derzeitigen Haushaltslage und die uns zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel.

Fußweg Ludwig-Kossuth-Straße zur Endhaltestelle:

Sämtliche südlichen öffentlich gewidmete Flächen/Gehwege im Bereich der Ludwig-Kossuth-Straße haben als Befestigung eine sandgeschlämmte Schotterdecke, welche sich in einem verkehrssicheren Zustand befindet.

Die Schotterfläche in Höhe des Wartehauses an der Endhaltestelle Hellerau ist keine öffentliche Verkehrsfläche.

#### 4 Anfragen und Anregungen

- Herr Pötschk spricht die im Ortsamtsbereich gehäuften Autodiebstähle und Einbrüche an. Er fragt an, ob hierzu eine Information von fachkundiger Stelle erfolgen kann.

**Antwort:** Ein Gespräch mit dem Leiter des Polizeirevieres Dresden-Nord hat bereits stattgefunden, eine Vorstellung der Kriminalitätsstatistik wird für Mai oder Juni 2016 in Aussicht gestellt.

- Am Standort zur Wetterwarte 21 soll eine Bioabfallvergärungsanlage errichtet werden. Herr Pötschk zeigt sich verwundert, dass hierzu bisher keine Information erfolgt ist und er bittet darum, dass dieses Vorhaben demnächst im Ortsbeirat vorgestellt wird.

**Antwort:** Die Information über die Errichtung und den Betrieb einer solchen Anlage hat auch das Ortsamt nur aus dem Amtsblatt (Nr. 45/2015, 05.11.2015) erhalten. Das für das Genehmigungsverfahren zuständige Umweltamt wurde daraufhin vom Ortsamt um Vorstellung im Ortsbeirat gebeten. Da es sich um ein Verfahren nach Bundesimmissionsschutzgesetz handelt, wurde das Ansinnen vom Umweltamt abgelehnt.

Herr Pötschk wird ermutigt, hierzu einen Antrag an den Oberbürgermeister zu formulieren, um auf diesem Wege das Umweltamt zur Vorstellung zu bewegen.

Herr Apel regt an, dass zunächst der Vorhabenträger angefragt wird.

- Weiterhin spricht Herr Pötschk die Hausmeisterleistung Gartenstadtgesellschaft für Markt Hellerau an

- Herr Dr. Sickert hat einige Fragen bezüglich der Asylbewerber, welche von einer Erstaufnahmeeinrichtung an die Kommunen verwiesen werden. Da die Beantwortung der Fragen in der Ortsbeiratssitzung am 07.12.2015 (OBR KI/014/2015) Herrn Dr. Sickert offenkundig nicht ausreichend waren, eine weitergehende Beantwortung durch das Ortsamt aber nicht möglich ist, wird Herr Dr. Sickert gebeten, seine Fragen in Schriftform einzureichen, damit es zu keinem In-

formationsverlust kommt. Das Ortsamt wird dann das Sozialamt bzw. die zuständige Beigeordnete um Beantwortung bitten.

- Warum der grundhafte Ausbau der Straße Zur Wetterwarte vom Amt für Wirtschaftsförderung und nicht vom Straßen- und Tiefbauamt geplant wird (siehe TOP 2) wird ebenfalls hinterfragt.

**Antwort:** Die Planungshoheit liegt beim Straßen- und Tiefbauamt, das Amt für Wirtschaftsförderung stellt lediglich die finanziellen Mittel zur Verfügung.

- An der Grenzstraße befand sich bis vor kurzem ein Tempo-30 Schild, welches von der Hermann-Reichelt-Straße kommend in Richtung der Straße an der Nordsiedlung aus Lärmschutzgründen aufgestellt war. Das Schild ist, vermutlich im Zusammenhang mit den Erschließungsmaßnahmen für das Baugebiet „Travemünder Straße“ (Bau der Straße Alter Jagdweg) verschwunden. Herr Dr. Sickert möchte wissen, ob dieses wieder aufgestellt wird oder was der Grund für eine mögliche neue verkehrsrechtliche Anordnung ist.  
Die Anfrage wird an das zuständige Straßen- und Tiefbauamt weitergeleitet.

- In der 2. Sitzung des Ortsbeirates am 08.12.2014 wurde durch das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft die zweite Fortschreibung des Spielplatzentwicklungskonzeptes vorgestellt. Herr Liskowsky möchte nunmehr wissen, wie der aktuelle Stand bezüglich des Spielplatzes Wilschdorf ist.

Die Anfrage wird an das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft weitergeleitet.

- Herr Müller erkundigt sich nach den umfangreichen Abholzungen, welche im Bereich des Moritzburger Wegs/ Abzweig der Linie 8 nach Hellerau vorgenommen wurden. Er fragt an, ob diese im Zusammenhang mit dem Neubau der Gleisschleife stehen.  
Die Anfrage zu den Abholzungen wurde an den Staatsbetrieb Sachsenforst mit der Bitte um Beantwortung gerichtet.

- Herr Lüers spricht die Beschlusskontrolle zur Vorlage V0641/15 (Sitzungsnummer: SR/016/2015), Sanierung und Erweiterung der 82. Oberschule „Am Flughafen“ Korolenkostraße 6 in 01109 Dresden mit Neubau einer Einfeldsporthalle, Sanierung der denkmalgeschützten Bestandssporthalle sowie Neugestaltung der Freianlagen“ an. Unter Nr. 4 der Beschlusskontrolle - Prüfung eines durchgehenden Rad- und Gehweges in Verlängerung der Stralsunder Straße - wird angegeben, dass eine Umsetzung vorbehaltlich der gesicherten Finanzierung vorstellbar ist, eine gesonderte Beauftragung jedoch noch erforderlich sei.

Hierzu soll durch den Ortsbeirat Klotzsche nachfolgenden Beschluss gefasst werden:

*„Der Ortsbeirat Klotzsche bittet den Oberbürgermeister, im Zusammenhang mit der Sanierung und Erweiterung der 82. Oberschule einen durchgehenden Rad- und Fußweg zwischen Gertrud-Caspari-Straße und Korolenkostraße zu erstellen. Die notwendigen finanziellen Mittel sind in die beabsichtigte Beschlussvorlage zur Klärung der Gesamtfinanzierung einzubeziehen.*

*Begründung:*

*Aufgrund der 82. Grundschule, der 82. Oberschule, des Marktes auf der Stralsunder Straße und der Wohnbebauung gibt es in diesem Teil von Klotzsche einen regen Fußgänger- und Radfahrerverkehr. Durch die Erweiterung der 82. Oberschule wird die Anzahl der Fußgänger und*

*Radfahrer noch steigen. Ein durchgehender Rad- und Fußweg würde die Strecke deutlich verkürzen und eine große Erleichterung für die Schüler(innen) und Bürger(innen) darstellen. Demgegenüber fallen die eher geringen zusätzlichen Kosten kaum ins Gewicht. Der Bau eines Rad- und Gehweges nach Abschluss des Bauvorhabens „82. Oberschule“ dürfte teurer werden.“*

**Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung**  
**13 Ja/ 0 Nein/ 0 Enthaltungen/ 0 Befangen**

Christian Wintrich  
Vorsitzender

Patrick Geßner  
Schriftführer

OBR-Mitglied

OBR-Mitglied